

Radsan Park: Interesse an Demenzheim

PROJEKT Geplante Pflegeeinrichtung könnte vom Bahndamm aufs MZO-Gelände wechseln



Auf dem ehemaligen MZO-Gelände plant die Radsan Park GmbH einen modernen Wohnpark. Der Turm wird Anfang des kommenden Jahres abgerissen.

BILD: HERTERICH

Zwischen den Parteien laufen bereits Gespräche. Das Haus soll 90 Plätze und 24 Einheiten für betreutes Wohnen bieten.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Auf dem ehemaligen MZO-Gelände sollen nach dem Willen der Investoren jetzt auch Wohngemeinschaften für Demenzzranke entstehen. „Wir verhandeln im Moment mit einem Interessenten, der eine solche Anlage in Leer bauen möchte“, erklärt Helmut Sandersfeld, Mitinhaber der Radsan Park GmbH, der das Gelände gehört.

Bei dem Interessenten handelt es sich nach OZ-Informationen um die IPS Projekte GmbH aus Lingen, die bisher auf dem Gelände zwischen Bahndamm und Ryemeerstraße ein modernes Pflegeheim bauen wollte (OZ berichtete). Die Pläne waren

bereits im Juni im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt worden. Auf OZ-Nachfrage bestätigt die IPS die Gespräche mit Radsan Park. „Das ist aus unserer Sicht aber noch nichts Spruchreifes“, erklärt Architekt Paul Roosmann. „Es ist nach wie vor so, dass wir Interesse an dem Gelände am Bahndamm haben“, sagt er.

Die IPS plant für Leer ein Haus mit 90 Plätzen und zusätzlich 24 Einheiten für betreutes Wohnen. „Die Pläne könnten bleiben, wie sie sind“, sagt Sandersfeld. Man könne sie so auch auf dem Radsan-Park-Gelände umsetzen.

Sollte die IPS auf das Gelände am Bahndamm verzichten, „gehen wir zurück auf los“, sagt Stadtbaurat Carsten Schoch. Dann werde man neue Gespräche über das Gebiet führen müssen. Wie berichtet, hatte auch Dieter Baumann (Real Immobilien) Interesse an dem Gelände, dann aber zugun-



Das Gelände hinter dem Rückhaltebecken am Bahndamm ist bisher für Pflegeheim vorgesehen.

BILD: BEHRENDT

ten der geplanten Demenz-einrichtung verzichtet.

Für einen Standortwechsel auf die alte MZO-Brache sprechen nach OZ-Informationen die zentralere Lage und die größere Nähe zum Klinikum Leer. Das hatte, wie berichtet, gemeinsam mit dem Bauverein selbst Pläne für eine Wohngruppe für Demenzpatienten entwickelt. 15 Wohneinheiten sollten in der Großstraße, direkt gegenüber dem MZO-Gelände, entstehen. Doch aufgrund der Vorgaben des Denkmal-

schutzes scheint dieses Vorhaben jetzt endgültig gescheitert zu sein.

Die Radsan Park GmbH – bestehend aus Helmut Sandersfeld (Sicherheitstechnik, Nüttermoor) und dem Rechtsanwalt Dr. Manfred Radtke (Rhauderfehn) – will aus der Industriebrache der ehemaligen Molkereizentrale Ostfriesland (MZO) einen modernen Wohnpark machen. Insgesamt sollen dort rund 115 Wohnungen entstehen, die zum größten Teil behindertengerecht und barriere-

KOMMENTAR



PETRA HERTERICH

DEMENTZHEIM

Fördern

Das geplante Pflegeheim für Demenzpatienten auf dem MZO-Gelände anzusetzen macht durchaus Sinn. Vielleicht kann man ja im Zuge der neuen Planungen auch mit dem Bauverein ins Gespräch kommen. Es wäre schade, wenn dessen Pläne für Demenz-Wohngruppen sang- und klanglos untergingen. Der Bedarf an solchen Einrichtungen ist mit Sicherheit da. Plätze für Demenzpatienten sind in Leer mehr als Mangelware – und der Bedarf wird in Zukunft noch steigen. Da sollte man niemanden, der solche Einrichtungen plant, ausbremsen. Im Gegenteil: Solche Vorhaben müssen in der Stadt unbedingt gefördert werden.

Den Autor erreichen Sie unter p.herterich@zgo.de

refrei sind. „Die Mieten werden zwischen sechs und acht Euro pro Quadratmeter liegen“, kündigt Sandersfeld an. Am Montagabend hatte er eine erste Info-Veranstaltung für Interessenten organisiert, zu der rund 50 Personen gekommen waren.

Derzeit läuft der Bauantrag für den Umbau des Rampen-, des Verwaltungs- und des Pumpengebäudes. „Die Umbauten sollen bis Ende 2016 fertig sein“, so Sandersfeld. „Wir wollen jetzt möglichst noch vor dem Frost die Dächer erneuern.“